



„Entwicklung in Partnerschaft (EiP) 2027“

Förderung von Auslandsprojekten (Afrika)

Ausgangsbedingungen:

- a) Projekt in Afrika
(bevorzugt in den Partnerländern/Partnerregionen Äthiopien, Kenia, Tunesien, Senegal, Westkap oder Gauteng – auch andere Projektregionen in Afrika sind förderfähig)
- b) inhaltlich im Kontext: "Wirtschaft und Berufliche Bildung", "schulische Bildung und Wissenschaft", "Landwirtschaft und Umwelt", „langfristige Ernährungssicherung und Steigerung der Produktivität im Bereich Landwirtschaft“, „Klima“, „Gesundheit“, "Öffentliche Verwaltung"
- c) gemeinnütziger Antragsteller mit Sitz und Registrierung in Bayern (z.B. Verein)
- d) Antragsteller hat in 2026 keine Förderung der Bayerischen Staatskanzlei erhalten
- e) Projekt wurde noch nicht begonnen
- f) Projektbeginn ca. ab März / April 2027 (unbedingt zuerst Projektbescheid abwarten)
- g) Projekt planmäßig bis 31.12.2027 abgeschlossen
- h) mind. 10% Eigenbeteiligung
- i) beantragte Förderung max. 49.999 Euro
- j) keine Nothilfe
- k) nicht förderfähig sind: unternehmerische Aktivitäten, die Erstellung und Durchführung kommerzieller Angebote, Projekte mit Gewinnerzielungsabsicht
- l) Projektskizze (max. 10 Seiten, PDF, nur eine Datei – keine weiteren Anlagen) bis einschl. Mittwoch, 30.9.2026, per E-Mail an info@eineweltnetzwerkbayern.de

Wo immer möglich:

bitte nehmen Sie Bezug auf die Grundsatzerklärung bayerischer Eine Welt-Gruppen zu „Projektarbeit, Entwicklung, Partnerschaft“ (vom 26.10.2019):

<https://www.eineweltnetzwerkbayern.de/partnerschaft/forum-pep.shtml>

1. Angaben zum Antragsteller in Bayern

- 1a) Name der Institution, komplette Anschrift und Angabe der Webseite
- 1b) Rechtsform
- 1c) gesetzliche Vertretung / Angabe der Namen der vertretungsberechtigten Personen
- 1d) Kurzvorstellung Ihrer Organisation
- 1e) Beschreibung Ihrer „Eine Welt-Aktivitäten“ in Bayern (z.B. Informations- und Bildungsarbeit in Bayern)
- 1f) wie wird die Thematik des Projektes für die Bildungsarbeit in der bayerischen Partnerschaftsgruppe genutzt?

2. Erfahrungen Ihrer Institution in der Partnerschaftsarbeit

2a) Gab / gibt es Begegnungsprogramme mit dem Partner?

2b) Inwieweit hat Ihre Institution bereits Erfahrungen mit Projektunterstützung in der Partnerschaftsarbeit?

2c) Gibt es bereits Erfahrungen Ihrer eigenen Partnerschaftsgruppe mit Misserfolgen bei der Projektarbeit? Wenn ja: was wurde daraus gelernt?

3. Beschreibung des Partners

3a) Kurze Vorstellung und Angabe des Rechtsträgers im Partnerland (inkl. Geschichte und Hintergrund des Kooperationspartners im globalen Süden)

3b) Gibt es einen gemeinsamen „Partnerschaftsausschuss“? Welche Arbeits- / Themenschwerpunkte hat er?

3c) Wie viele Mitglieder sind mit welchen Funktionen im Ausschuss aktiv, wie werden Entscheidungen getroffen, wer ist verantwortlich (Ziel: gemeinsame Entscheidungen über Projekte)?

3d) Über welche Erfahrungen und Qualifikationen verfügen die Projektverantwortlichen (in Bayern und beim Projektpartner)?

3e) Welche Personalstruktur besteht bereits vor Ort (beim Partner im globalen Süden)?

3f) Gibt es eine gemeinsame Kinderschutzpolicy und wie wird sie kommuniziert?

4. Gefahr der Abhängigkeit der Partner:

Besteht die Gefahr, dass der Süd-Partner in eine Form der Abhängigkeit vom Nord-Partner gerät bzw. wie wollen Sie verhindern, dass Ihre Partnerschaft (zu) stark von der Projektunterstützung geprägt wird?

5. Wie gewährleisten Sie die ordnungsgemäße Verwendung und Abrechnung (Buchhaltung)?

6. Öffentlichkeitsarbeit

6a) Wurde die bisherige Projektarbeit in den Medien veröffentlicht (z.B. Homepage, Gemeindebrief, lokale Presse, Radio und Fernsehen)?

6b) Soll die künftige Projektarbeit in Medien veröffentlicht werden?

7. Projektbeschreibung

An dieser Stelle bitte das eigentliche Projekt beschreiben - dabei bitte auch die Projektrisiken erläutern.

8. Beschreibung der Ausgangssituation für das Projekt

a) Bitte beschreiben Sie kurz die Ausgangssituation im Projektgebiet, aus der sich der Bedarf für das Projekt ergibt. Gehen Sie auf das länderspezifische Szenario ein. Stellen Sie Ansatzpunkte für Veränderungen dar. Was soll das von Ihnen durchgeführte Projekt beitragen? Nennen Sie die Defizite, zu deren Behebung das Projekt beitragen soll.

b) Wie und in welchem Rahmen ist die Projektidee entstanden? Wie gestaltete sich der anschließende Kommunikations- und Entscheidungsprozess? Wer war daran beteiligt?

c) Gibt oder gab es ähnliche Projekte Ihrer Organisation oder anderer Ihnen bekannter Organisationen im Projektland/in den Projektländern? Wenn ja, welche?

9. Projektplanung

- a) Wirkung: Auf welche langfristige Veränderung soll das Projekt hinwirken? Auf welches übergeordnete Ziel ist das Projekt ausgerichtet?
- b) Projektziel: Welche konkrete Veränderung der Ausgangssituation soll durch das Projekt unmittelbar bewirkt werden / was hat sich verändert, wenn das Projekt erfolgreich abgeschlossen ist?
- c) Zielgruppe: Wer ist/ sind die Zielgruppe/n des Projektes? Gibt es besondere Gründe für die Auswahl dieser Personengruppe? Bei welchen und wie vielen Personen soll diese Veränderung eintreten? Wie viele Menschen (*konkrete Zahlen*) profitieren von dem Projekt? Wie viele davon sind Frauen/Männer? In welchem Maße werden in Ihrem Projekt Genderaspekte berücksichtigt? Wie werden die Zielgruppen tatsächlich in die Projektplanung, -durchführung, -begleitung, -auswertung mit einbezogen?
- d) Maßnahmen und Aktivitäten: Welche konkreten Aktivitäten sollen durchgeführt werden, welche Leistungen erbracht werden, um das Projektziel zu erreichen?
- e) Projektbegleitung / Monitoring: Welche Formen der Projektbegleitung und -überprüfung wurden mit den Partnern im Projektland verabredet, werden diese Absprachen in der Projektvereinbarung verankert? Wie und in welchen Abständen wird projektbezogen kommuniziert? Welche Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen greifen bei möglichen Veränderungen während des Projektes?
- f) Indikatoren: Anhand welcher Kriterien können Zweck- und Zielerreichung des Projektes konkret gemessen werden?
- g) Auswertung/Evaluation: Welche Formen der Auswertung nach Ende des Projektes wurden mit den Partnern im Projektland vereinbart? Werten Süd- und Nordpartner das Projekt gemeinsam oder jede Gruppe für sich aus?
- h) Nachhaltigkeit: Ist eine Übergabe des Projekts an die Zielgruppe Teil des Projektplans? Wie ist diese darauf vorbereitet? Wie kann sichergestellt werden, dass die positiven Effekte auch nach Projektende anhalten? Wie können Folgekosten langfristig vermieden bzw. finanziert werden?

10. Finanzierungsplan (Ausgaben und Einnahmen):

- a) Ausgaben
- b) Einnahmen (hier sind der beantragte Zuschuss sowie mindestens 10% Eigenanteil auszuweisen)